

ENDOPROTHESE DES SCHULTERGELENKES

Information und Anamnese für Patienten zur Vorbereitung des erforderlichen Aufklärungsgesprächs mit dem Arzt

Klinik / Praxis:

Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

linkes Schultergelenk

rechtes Schultergelenk

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie leiden an Schmerzen und Funktionsstörungen im Bereich des Schultergelenkes, die sich mit nichtoperativen Maßnahmen nicht genügend beeinflussen lassen. Ihr Arzt hat Ihnen einen Ersatz des Schultergelenkes (Endoprothese) vorgeschlagen. Dadurch sollen Ihre Schmerzen und Bewegungsstörungen im Bereich des Schultergelenkes verbessert werden.

Diese Informationen dienen zur Vorbereitung auf das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile des geplanten Verfahrens gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über die Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die vorgeschlagene Behandlung erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

URSACHEN DER BESCHWERDEN

Das Schultergelenk setzt sich aus verschiedenen Strukturen zusammen, wobei jede gestörte Komponente zu Schmerzen und Bewegungseinschränkungen führen kann. Der Gelenkersatz wird notwendig bei Zerstörung des Gelenkes z. B. durch eine Verletzung oder ihre Folgen, bei großem Defekt der Muskelmanschette, bei einer schweren Arthrose, bei einer rheumatischen Gelenkentzündung oder auch beim Vorliegen eines Tumors.

ABLAUF DER OPERATION

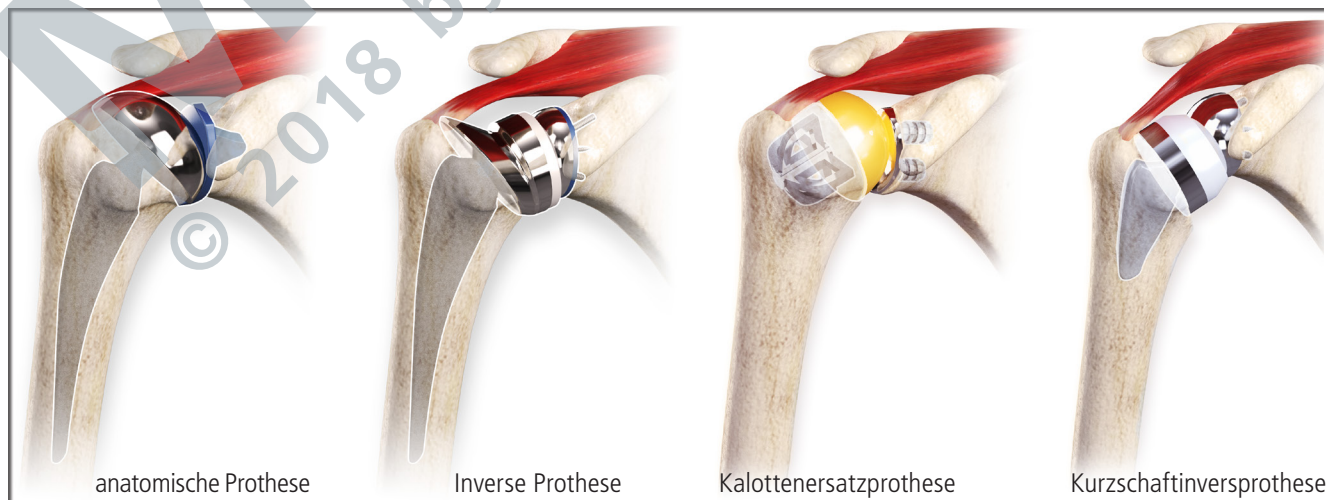
Der Eingriff findet in Narkose statt, über welche Sie gesondert aufgeklärt werden. Bei der Schulterendoprothese kommen verschiedene Typen zur Anwendung, die von der jeweiligen Ursache der Gelenkerstörung abhängig sind.

- anatomische Prothese (Langschaft) Inverse Prothese
 anatomische Prothese (Kurzschaft) Kalottenersatzprothese
 Sonstiges _____

Für den Eingriff werden Sie entweder auf der Seite gelagert oder in eine sogenannte Liegestuhlposition gebracht. Der Zugang erfolgt typischerweise von vorne oder vorne oben. Dadurch kann das Gelenk komplett freigelegt werden. Es schließt sich dann der Ersatz der Gelenkpfanne am Schulterblatt und der Ersatz des Gelenkkopfes am Oberarm an. Die Prothese wird je nach Festigkeit des Knochens mit oder ohne Knochenzement fest verankert. Manchmal ist es nötig, die Stabilität der Schulter durch eine Wiederherstellung der ggf. geschädigten und das Schultergelenk umgebenden Muskelmanschette zu verbessern. Am Ende des Eingriffes können kleine Schläuche (Wunddrainagen) zum Ableiten von Wundflüssigkeit oder Blut aus dem Schultergelenk nach außen geführt werden.

MÖGLICHE EINGRIFFSERWEITERUNGEN

Es können bei der Schulteroperation weitere Befunde entdeckt werden, die eine Änderung des Vorgehens, z. B. in Bezug auf den Prothesentyp, notwendig machen. Um einen erneuten Eingriff zu einem späteren Zeitpunkt zu vermeiden, können Sie Ihre Einwilligung zu möglichen Erweiterungsmaßnahmen schon jetzt erteilen.



Herausgeber: e.Bavarian Health GmbH
Nürnberger Straße 71, 91052 Erlangen
PHONE. +49(0)9131-814 72-0
FAX. +49(0)9131-814 72-99
MAIL. kontakt@bavarian-health.com

Wissenschaftlicher Fachberater: Prof. Dr. med. Richard Stangl
Autor: Prof. Dr. med. Horst Hirschfelder
Juristische Beratung: Dr. jur. Bernd Joch
Fotokopieren und Nachdruck auch auszugsweise verboten
© 2018 e.Bavarian Health GmbH Reddat 12/2018

BAVARIANhealth
innovative medical solutions